

**LB≡BW**

Bereit für Neues

Burkerts Blick

Strategy Research | Kommentar des LBBW Chefvolkswirts

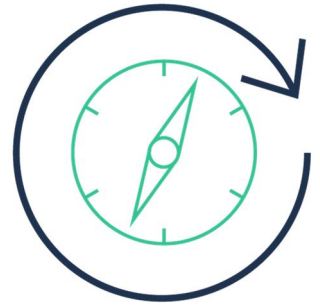
Ölpreise steigen auf 5-Monatshoch!

Steigende Ölpreise trotz trüberer
Konjunkturaussichten und verhalten-
terer Ölnachfrage. Steht die Öl-
hausse auf wackeligen Beinen?

Der Preis für Nordseeöl der Sorte Brent war gegen Ende des vergangenen Jahres sehr stark eingebrochen. Von 87 USD Anfang Oktober 2018 ging es in nur drei Monaten bis auf 50 USD nach unten. Seit dem Jahresbeginn 2019 geht es jedoch wieder aufwärts für den Ölpreis. Mit knapp 72 USD erreichte Brent zuletzt den höchsten Stand seit fünf Monaten. Vor dem Hintergrund der verhaltenen Konjunkturperspektiven ist bei der Ölnachfrage momentan nicht mit einer hohen Dynamik zu rechnen. Diese dürfte im laufenden Jahr vermutlich nur um gut 1 % oder rund 1,2 Mio. Barrel pro Tag (mbpd) zulegen. Die Gründe für die jüngste Ölhausse scheinen demnach auf der Angebotsseite zu liegen.

OPEC drückt auf die Bremse

Die OPEC-11 Staaten hatten im Dezember 2018 angekündigt, die Förderung ab Januar 2019 (ausgehend vom Niveau, das im Oktober 2018 erreicht war) um 0,8 mbpd zu reduzieren. Im März 2019 lag die tatsächliche Produktion jedoch bereits um 0,3 mbpd unter dem angestrebten Produktionsziel. Vor allem Saudi-Arabien hat dabei den Output merklich gedrosselt. Mit nur noch 9,8 mbpd lag die Öl-Förderung des Königreichs im März auf dem tiefsten Stand seit vier Jahren. Darüber hinaus brach in den letzten Monaten vor allem die Produktion im Iran und in Venezuela ein. Im Iran führten die US-Sanktionen dazu, dass der Output zuletzt auf 2,7 mbpd zurückging und das niedrigste Niveau seit fünf Jahren erreichte. In Venezuela fiel die Produktion im März aufgrund von US-Sanktionen sowie politischem und wirtschaftlichem Chaos mit 0,9 mbpd sogar unter

Uwe BurkertChefvolkswirt und
Leiter ResearchLBBWResearch@LBBW.de [LBBW_Research](#)

Ölpreis seit An-
fang 2019 deut-
lich erholt!

die Marke von 1 mbpd zurück. Seit Ende 2017 hat sich die Förderung der Südamerikaner damit halbiert.



**OPEC drückt
auf die Förder-
bremse!**

Ölmarkt steuert auf Angebotsdefizit zu!

Statt der geplanten Förderkürzung um 0,8 mbpd liegt das Minus der OPEC-14-Staaten (inklusive Iran, Libyen und Venezuela) im Vergleich zu Oktober 2018 aktuell bei 2,15 mbpd. Momentan spricht auch nicht viel dafür, dass diese Einschränkungen auf der Angebotsseite durch eine ungebrochene Dynamik bei der US-Schieferöl-Förderung kompensiert werden könnten. Hat sich doch die Zahl der aktiven Bohrlöcher in den USA in diesem Jahr bereits um rund 6 % ermäßigt. Bleibt die OPEC ihrem restriktiven Kurs treu und werden die US-Sanktionen gegen Venezuela und den Iran aufrechterhalten, steuert der Ölmarkt auf ein Angebotsdefizit im zweiten Halbjahr 2019 zu - anhaltend hohe Ölpreise wären damit trotz trüberer Konjunkturaussichten vorprogrammiert! Im Jahresdurchschnitt 2019 sollte Brent in etwa das Level des Vorjahres erreichen - die Auswirkungen der Ölpreisentwicklung auf die Inflationsrate dürften sich damit in diesem Jahr in Grenzen halten.

**Die Ölpreise
dürften ihr ho-
hes Niveau auf-
grund des
knappen Ange-
bots halten!**

Disclaimer:

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater. 18.04.2019 08:31

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.